

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Johann Martin Boltzcius und Israel Christian Gronau.

**Boltzcius, Johann Martin
Gronau, Israel Christian**

Ebenezer, Ga., 01.01.1736-31.12.1736

29. April 1736

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-174402

130
Anno 1736.
April

^{hat}
seid gesegnet fälle; bitt züglig, + hab Wiss, Litter
und Zücker, für die kleinen Kinder zu allowirt; auf die
de fließ fließ, für Deschade und Kramts in der Gemeine
sose dinstig syen. Gott lege auf sickeim syen, Drey,
und laude das Gutz deselb Haumen voffstetel, strom zu
nab!

Donnerstag. Am 29. Apr.

Gantz besüchte ich meinen lieben Collegem und die vter-
gen Leute in Ebenzer, und rufft züglig die Klaysicht,
das Haberschner desum Morgen, auf allem vber vber,
und der vber nach in die große Zügligkeit vberstet vber.
Er sat, wie sein vber rufft, die ganze Nacht sind vber
einen vber, vber: Kämpf gefalt, bis er endlich bey an,
besondern Tage vber vber vber. Er gefort zu den,
die da kommen auf große vber, und sat, ihr vber
sich gemacht im vber des Lammes. Der Herr vber vber
vber vber, sein vber, der die arme vber, und also auf
ihm vber. Die Leute, die ihr vber und in vber
vber vber, und von der Klaysicht des vber vber
vber vber, vber, vber vber in ihm ge,
vber sat, der vber zur vber vber vber vber,
vber. Seine vber vber, vber mit einem vber
an einem seidlich und gesüchlich vber an, und ob
vber vber vber vber zu vber, so vber er vber
je länger je mehr von einem heftigen vber vber
vber und vber vber. Er vber vber vber
und vber vber vber er ein groß vber der vber,
klagt vber, sondern Gutz und vber vber mit vber
und vber, für die vber vber, die ihr Gott nach
allen der vber vber vber und vber vber,
vber. Auf vber er Gott dafür vber, das er
ihm in die vber zur vber vber, vber er vber vber
vber vber vber vber und am vber vber vber
vber vber vber er ganz vber vber. Er vber im
vber vber vber vber, und vber das vber an den
vber und andere vber, vber vber, vber, vber in
vber. Mit vber vber vber vber vber vber vber,
vber, und auf vber vber, die man auf vber vber
vber

sagt, erlaucht, habe eine seine Gaben der geistlichen Frö, Anno 1736.
 hing aufgenommen. Ich ist bey meinem Abzuge aus Eben- April
 Ezer den ihm Abschied nahm, gab er mir zu erkennen, daß
 er sich über die bösen und unartigen Dinge, die noch in
 unserer Gegend vorgehen, sehr bekümmert; er hätte aber
 darüber festlich zu Gott gesprochen, und die geübte Her-
 scheinung erlangt, daß es noch alles besser werde, und Gott
 seine Gnade und Freundlichkeit vielfach wider uns zeigen
 werde. Aber das Vernein, so ich ihm damals zuschickte, ließ
 auf 2 Lin. II, 8. Galt ihm Gedächtniß. Ich habe große Freude,
 er, und magte sich, auch mein Vernehmen, die Zeit der Ja,
 cobb und seine Worte: Ich habe gung, daß mein Sohn Jo-
 seph lebt, sein zu Nutzen. Das wunderbarliche Geschehnis,
 die er mit meinem lieben College, ist nicht zu
 gedenken. Wir lieben Leute erzählten mir ein und was,
 das, daß der liebe Gott das Osterfest und sein Evangelium,
 um in denselben Lese an ihnen sehr gesegnet habe. Er
 sey gelobt!

Freitag. Am 30. Apr.

Einige Leute des dritten Transporte sind mit Lethen und
 Fiebern sehr krank, aber doch sehr unvollkommen beschaffen.
 Daher ist ein gut Theil von dem Einband, die wir für Lethen
 und Fieber für die Armen einkaufte, dazu verbraucht, dazu
 davon Lethen zu verkaufen, weil aus dem Store-Laufe sehr
 zu nichts gegeben wird. Dieser Transport ist überaus in
 diesen Wäldern sehr pflanzt davon gedenken, und wieder einige
 ihre Gesundheit und Leben eingebüßt haben, wenn man es,
 wenn nicht mit Hilfe und Beschäftigung aus unserer Armen-
 Casse hätte besorgen sollen. Vor solchen Mängeln hat
 mir H. Causton einige außerordentliche Dinge an 2 Säcke
 Woll, 2 Douz. Bandellenlein, 50 lb. braunen Zunder, ein Faß,
 ein Lutter und 6 lb. Gerbholz, Alpice genannt, überlassen,
 welche man für eine große Belohnung zu halten. Doch, in der
 ersten Zeit sind die Kranken und Verwundeten mit diesen
 außerordentlichen Dingen, da sie von der ordentlichen Pro-
 vision unmöglich leben können, aus der Armen-Casse sehr
 besorgt worden. Dieser Hilfe für die Kranken
 geht jetzt bey dem Arme in der Gegend sehr pflanzt